

S deine Schule
H wichtige Haltestellen
 — der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

4 Vorsicht
4 erhöhte Vorsicht
4 Gefahr

Version 2016
 Kartengrundlagen: Flächen-Mehrzweckkarte, **WIEN** Stadt+Wien

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schullehrern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
 Ing. Bernard Pfandler
 0593 93-31720
 bernard.pfandler@auva.at

MA 46
 Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
 (01) 811 14-92 998
 gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!

Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker. Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuclern, tabu.

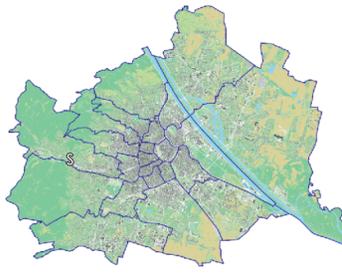
Grün ist nicht genug!

Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 1 4 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 14. Wiener Gemeindebezirks / Penzing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S Linzer Straße 419

Das Hauptproblem des Schulweges ist bedingt durch die Lage der Schule in unmittelbarer Nähe zweier Hauptverkehrsstraßen und einer Straßenbahnhendstation. Sehr viele Kinder kommen zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule und müssen diese problematischen Stellen überqueren. Auch der schmale Gehsteig in der Linzer Straße neben der Schule erfordert erhöhte Aufmerksamkeit vor dem Erreichen und nach dem Verlassen der Schule.



1



Überquere die Hüttelbergstraße nicht bei diesem Zebrastreifen. Er liegt in einer Kurve und die Autofahrer erkennen einen Fußgänger erst spät. Gehe bis zur Linzer Straße und wechsele dort bei der Ampel die Straßenseite.

2



Die Linzer Straße verläuft hier in einer Kurve. Gehe entlang der Hausmauer, auch wenn du mit Freunden unterwegs bist.

3



Überquere die Linzer Straße in Etappen. Bleib vor dem Zebrastreifen stehen. Gehe bis zur Mittelinsel, wenn von links keine Auto kommt oder alle angehalten haben. Gehe weiter zur anderen Straßenseite, wenn von rechts kein Auto kommt oder alle Fahrzeuge stillstehen.

4



Manchmal wird der Weg durch die Straßenbahn versperrt. Weiche in diesem Fall nicht auf die Fahrbahn aus, sondern warte, bis die Straßenbahn weitergefahren ist. Setze erst dann deinen Weg fort.

5



Der Zebrastreifen vor der Schule wird durch einen Polizisten geregelt. Außerhalb der Sicherheitszeiten in der Früh und zu Mittag musst du entweder zum Zebrastreifen bei der Bujattigasse oder zur Ampel bei der Hüttelbergstraße gehen.